

Thema: Immobilien-Umfrage – Niedriger Energieverbrauch ist den meisten Mietern und Käufern wichtig

Beitrag: 1:35 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Schöner, größer, ruhiger, bessere Ausstattung: Es gibt viele Gründe, in ein neues Haus oder in eine andere Wohnung einzuziehen. Worauf die Deutschen beim Kauf oder bei der Anmietung einer Immobilie besonders viel Wert legen und welche Auswahlkriterien ihnen besonders wichtig sind, zeigt eine aktuelle repräsentative Umfrage des Energie- und IT-Unternehmens LichtBlick. Helke Michael berichtet.

Sprecherin: Für 76 Prozent der Deutschen ist zurzeit der Miet- oder Kaufpreis das wichtigste Entscheidungskriterium für oder gegen eine Immobilie. 73 Prozent gucken eher auf die Lage.

O-Ton 1 (Frank Krippner, 0:14 Min.): „Im vergangenen Jahr war das noch genau andersherum, da haben die Leute mehr auf die Lage geachtet und erst danach auf den Preis der Immobilie. Platz drei und vier sind unverändert: Da finden wir die Zimmeraufteilung beziehungsweise den Schnitt und die Größe wieder.“

Sprecherin: Sagt Frank Krippner vom Energie- und IT-Unternehmen LichtBlick. Im Vergleich zum Vorjahr spielen bei der Wohnungs- und Haussuche aber auch die Energiethemen wieder eine deutlich größere Rolle:

O-Ton 2 (Frank Krippner, 0:27 Min.): „Für 56 Prozent der Deutschen ist eine optimale Wärmedämmung ein wesentliches Auswahlkriterium. Sehr viele achten aber auch darauf, dass das Haus oder die Wohnung eine möglichst energiesparende Heizungsanlage und auch insgesamt eine gute Energiebilanz hat. Das liegt sicher daran, dass die Immobilienpreise vielerorts weiter kräftig steigen. Und wer viel Geld für eine neue Immobilie hinlegt, der achtet natürlich auch darauf, die Folgekosten möglichst gering zu halten.“

Sprecherin: 16 Prozent der Deutschen achten inzwischen sogar darauf, dass die neue Immobilie eine Solaranlage auf dem Dach und eine Speicherbatterie im Keller hat, um bei der Stromproduktion möglichst unabhängig zu sein. Das ist nicht nur für Eigenheimbesitzer interessant, sondern kann sich auch für Mieter lohnen.

O-Ton 3 (Frank Krippner, 0:17 Min.): „LichtBlick zeigt das zum Beispiel mit Mieterstromprojekten in Berlin und Hamburg. Und Mieterstrommodelle haben großes Potenzial, wie eine aktuelle Studie des Bundeswirtschaftsministeriums zeigt. Danach könnten bis zu 3,8 Millionen Mietwohnungen mit Sonnenenergie versorgt werden.“

Abmoderationsvorschlag: Wenn Ihnen das jetzt alles zu schnell ging und Sie noch mal alles in Ruhe nachlesen möchten: Die Ergebnisse der sechsten Immobilien-Umfrage – und natürlich jede Menge Tipps, wie Sie ihre Energiekosten weiter senken können – finden Sie im Internet unter LichtBlick.de.

Thema: Immobilien-Umfrage – Niedriger Energieverbrauch ist den meisten Mietern und Käufern wichtig

Interview: 2:14 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Schöner, größer, ruhiger, bessere Ausstattung: Es gibt viele Gründe, in ein neues Haus oder in eine andere Wohnung einzuziehen. Worauf die Deutschen beim Kauf oder bei der Anmietung einer Immobilie besonders viel Wert legen und welche Auswahlkriterien ihnen besonders wichtig sind, zeigt eine aktuelle repräsentative Umfrage. Frank Krippner vom Energie- und IT-Unternehmens LichtBlick hat die in Auftrag geben und kennt die Ergebnisse, hallo.

Begrüßung: „Hallo, grüße Sie!“

- 1. Herr Krippner, LichtBlick hat die Deutschen bereits zum sechsten Mal gefragt, welche Auswahlkriterien ihnen besonders wichtig sind, wenn sie sich ein neues Haus oder eine neue Wohnung anschauen. Welche Punkte stehen denn zurzeit ganz oben auf der Liste?**

O-Ton 1 (Frank Krippner, 0:26 Min.): „Preis und Lage einer Immobilie führen die Liste der Entscheidungskriterien an. Für 76 Prozent der Befragten ist der Miet- oder Kaufpreis das wichtigste Kriterium, 73 Prozent gucken eher auf die Lage. Im vergangenen Jahr war das noch genau andersherum, da haben die Leute mehr auf die Lage geachtet und erst danach auf den Preis der Immobilie. Platz drei und vier sind unverändert: Da finden wir die Zimmeraufteilung beziehungsweise den Schnitt und die Größe wieder.“

- 2. Wie sieht's aus mit Energiethemen: Wie wichtig sind die bei der Entscheidung für oder gegen eine Immobilie?**

O-Ton 2 (Frank Krippner, 0:24 Min.): „Da spricht die LichtBlick-Immobilien-Umfrage eine ganz eindeutige Sprache: Energiethemen haben bei der Wohnungs- und Haussuche im Vergleich zum Vorjahr wieder an Bedeutung gewonnen. Für 56 Prozent der Deutschen ist eine optimale Wärmedämmung ein wesentliches Auswahlkriterium. Sehr viele achten aber auch darauf, dass das Haus oder die Wohnung eine möglichst energiesparende Heizungsanlage und auch insgesamt eine gute Energiebilanz hat.“

- 3. Warum legen die Deutschen ihrer Meinung nach wieder mehr Wert auf Energiethemen?**

O-Ton 3 (Frank Krippner, 0:14 Min.): „Das liegt sicher daran, dass die Immobilienpreise vielerorts weiter kräftig steigen. Und wer viel Geld für eine neue Immobilie hinlegt, der achtet natürlich auch darauf, die Folgekosten – und dazu gehören natürlich auch die Energiekosten – möglichst gering zu halten.“

- 4. Welche Möglichkeiten gibt's darüber hinaus noch, die Energiekosten zu reduzieren?**

O-Ton 4 (Frank Krippner, 0:32 Min.): „Sie können zum Beispiel mit einer Solaranlage auf dem Dach Ihren eigenen Strom produzieren und die überschüssige Energie dann auch gleich in einer Batterie speichern. So können Sie nämlich Ihren eigenen Strom vom Dach auch nach Sonnenuntergang nutzen oder wenn die Sonne mal nicht ausreichend scheint – und Sie machen

sich unabhängiger. Nach unserer Immobilien-Umfrage halten bislang 16 Prozent der Deutschen die eigene Stromerzeugung und -speicherung bei der Wahl einer Immobilie für besonders wichtig. Vielen ist anscheinend noch nicht klar, dass sie damit auch zukünftig viel Geld sparen können.“

5. Aber auch nur dann, wenn mir das Haus oder die Wohnung gehört, oder?

O-Ton 5 (Frank Krippner, 0:21 Min.): „Nein, die eigene Stromproduktion kann auch für Mieter sehr interessant und lohnend sein. LichtBlick zeigt das zum Beispiel mit Mieterstromprojekten in Berlin und Hamburg. Und Mieterstrommodelle haben großes Potenzial, wie eine aktuelle Studie des Bundeswirtschaftsministeriums zeigt. Danach könnten bis zu 3,8 Millionen Mietwohnungen mit Sonnenenergie versorgt werden.“

**Frank Krippner über die Ergebnisse der aktuellen LichtBlick-Immobilien-Umfrage.
Besten Dank für das Gespräch!**

Verabschiedung: „Danke Ihnen, tschüss!“

Abmoderationsvorschlag: Wenn Ihnen das jetzt alles zu schnell ging und Sie noch mal alles in Ruhe nachlesen möchten: Die Ergebnisse der sechsten Immobilien-Umfrage – und natürlich jede Menge Tipps, wie Sie ihre Energiekosten weiter senken können – finden Sie im Internet unter LichtBlick.de.